

POSITIONED FOR THE PROPHETIC



Positioned for the Prophetic - 1 Samuel 3:1-10

Preacher: Jonas Date: 22 March 2026

Overview

Most people would love to hear from God but it can feel difficult to connect with God. Through the story of Samuel we explore different ways that we can position ourselves to hear and receive from God.

- 1) Being in environments that encourage God's presence — worship, community, and quiet time with God — helps tune us to his voice.
- 2) A posture of expectant willingness, captured in Samuel's words "Speak, for your servant hears," is essential for receiving from God.
- 3) Immersing ourselves in Scripture is foundational: the Bible reveals God's character, is itself one of the main ways God speaks, and serves as the measure by which prophetic words are tested.
- 4) Finally, hearing from God always calls for a response — the willingness to act on what we receive, however costly.

Review

1 Samuel 3:1-10	Samuel's story illustrates how being in God's presence and adopting an attentive, expectant posture ("Speak, for your servant hears") opens us to hearing his voice.
John 5:19, 30	Jesus only did what he saw the Father doing and sought the Father's will above his own. This attitude can help us as we grow with hearing from God and sharing prophetic impressions.
John 10:27	Jesus says his sheep hear his voice. That requires a familiarity with Jesus and who he is.
James 1:22-25	Do not merely listen to the word — do what it says. Hearing from God is not complete until we are willing to respond and act on what he shows us, even when it is costly.

Dig Deeper

Luke 24:44-49 — The risen Jesus opens his disciples' minds to understand the Scripture. A powerful reminder that understanding God's word — and speaking it out — is something Jesus himself enables in us.

John 14:26 - Jesus sent us the Holy Spirit to teach us the things Jesus has said.

2 Timothy 3:16-17 — All Scripture is God-breathed and equips us for every good work. The Bible is not just one way God speaks among many — it is his inspired word, and immersing ourselves in it is essential preparation for a life of hearing and responding to him.

Discussion Guide

Warm Up

- Think of a time you got really good advice — from a friend, a book, or just a gut feeling you followed. What made you trust it enough to act on it? What would it take for you to trust that kind of guidance from God?
- Have you ever felt like God might have been trying to get your attention — through a moment, a person, or something you read? What made it hard or easy to recognise?
- Looking back, what season of your life do you think you were most “positioned” to hear from God — and what made that possible? What would it take to cultivate that kind of environment again today?

Knowledge

- In 1 Samuel 3, Samuel keeps hearing a voice but assumes it's Eli. What does that tell us about how easy — or difficult — it can be to recognise God's voice at first? What helps us grow in familiarity with it? (See also John 10:27.)
- The sermon outlined four postures for hearing from God: environment, expectancy, Scripture, and response. Which of these four do you find most natural — and which feels like the biggest stretch? Why might the hardest one matter most?
- In John 5:19 and 30, Jesus only acted on what he saw the Father doing. What might it look like practically to adopt that same posture before we speak or act on something we feel God has shown us? What keeps us from doing that?
- James 1:22–25 says hearing isn't complete without doing. Have there been times when God made something clear to you, but the cost of responding felt too high? What happened — and what did you learn from it?

Share

- Share with a partner one thing — however small — that you feel God may be nudging you toward lately. Pray together for that.
- Take a few minutes to share a recent testimony — something God has done, however quietly, in your life this week or month. This is an act of worship and also a way of helping the group grow in recognising how God moves.
- Pray for this coming week — specifically, for one of the areas from the sermon (environment, expectancy, Scripture, or response) that you most want to grow in. Let each person name theirs, then pray accordingly.

Life

- Use the acronym G.T.E.R this week to be ready to hear from Jesus:
 - **Go** - seek God's presence, e.g. by turning your phone off
 - **Turn** to God - ask God to speak to you and trust that you can receive from him
 - **Eat** - Fill yourself with the word of God and take time to read your bible
 - **Respond** - When you receive something from God, follow up and respond by doing what he showed you. If you feel unsure, ask someone from your ConnectGroup to pray

with you and to find out if it may be from God.

POSITIONED FOR THE PROPHETIC



Bereit für das Prophetische - 1 Samuel 3:1-10

Prediger: Jonas Datum: 22.03.2026

Überblick

Die meisten Menschen würden gerne von Gott hören, doch es kann sich schwierig anfühlen, eine Verbindung zu Gott herzustellen. Anhand der Geschichte von Samuel erkunden wir verschiedene Wege, wie wir uns darauf einstellen können, von Gott zu hören und von ihm zu empfangen.

- 1) In Umgebungen sein, die Gottes Gegenwart fördern – Anbetung, Gemeinschaft und stille Zeit mit Gott – hilft uns, auf seine Stimme zu hören.
- 2) Eine erwartungsvolle Haltung (wie Samuel sagt: „Rede, denn dein Diener hört“) ist unerlässlich, um von Gott zu empfangen.
- 3) Das Eintauchen in das Wort Gottes: Die Bibel offenbart Gottes Charakter, ist eine der wichtigsten Arten, wie Gott spricht, und dient als Maßstab, an dem prophetische Worte geprüft werden.
- 4) Das Hören von Gott erfordert eine Antwort – die Bereitschaft, nach dem zu handeln, was wir empfangen, wie kostspielig es auch sein mag.

Zusammenfassung

1 Samuel 3:1-10	Samuels Geschichte veranschaulicht, wie uns die Gegenwart Gottes und eine aufmerksame, erwartungsvolle Haltung („Rede, denn dein Diener hört“) dafür empfänglich machen, seine Stimme zu hören.
John 5:19, 30	Jesus tat nur das, was er den Vater tun sah, und suchte den Willen des Vaters mehr als seinen eigenen. Diese Haltung kann uns helfen, wenn wir darin wachsen, von Gott zu hören und prophetische Eindrücke weiterzugeben.
John 10:27	Jesus sagt, dass seine Schafe seine Stimme hören. Das setzt eine Vertrautheit mit Jesus und seiner Person voraus.
James 1:22-25	Hört nicht nur auf das Wort – tut, was es sagt. Das Hören von Gott ist erst dann vollständig, wenn wir bereit sind, darauf zu reagieren und nach dem zu handeln, was er uns zeigt, selbst wenn es uns etwas kostet.

Tiefer Gehen

Lukas 24,44-49 – Der auferstandene Jesus öffnet seinen Jüngern den Verstand, damit sie die Schrift verstehen. Eine Erinnerung daran, dass das Verstehen von Gottes Wort – und das Aussprechen desselben – etwas ist, wozu Jesus uns selbst befähigt.

Johannes 14,26 – Jesus hat uns den Heiligen Geist gesandt, damit er uns lehrt, was Jesus gesagt hat.

2. Timotheus 3,16-17 – Die ganze Schrift ist von Gott eingegeben und rüstet uns zu jedem guten Werk aus. Die Bibel ist nicht nur eine von vielen Arten, wie Gott zu uns spricht – sie ist sein inspiriertes Wort, und das Eintauchen in sie ist eine wesentliche Vorbereitung auf ein Leben, in dem wir auf ihn hören und ihm antworten.

Aufwärmen

- Denk an eine Situation, in der du einen wirklich guten Rat bekommen hast – von einem Freund, aus einem Buch oder einfach aufgrund eines Bauchgefühls, dem du gefolgt bist. Was hat dich dazu gebracht, diesem Rat so sehr zu vertrauen, dass du danach gehandelt hast? Was müsste geschehen, damit du einer solchen Führung durch Gott vertrauen könntest?
- Hast du jemals das Gefühl gehabt, dass Gott vielleicht versucht hat, deine Aufmerksamkeit zu erregen – durch einen Moment, eine Person oder etwas, das du gelesen hast? Was machte es schwer oder leicht, das zu erkennen?
- Wenn du zurückblickst: In welcher Lebensphase warst du deiner Meinung nach am besten „aufgestellt“, um von Gott zu hören – und was hat das möglich gemacht? Was wäre nötig, um heute wieder ein solches Umfeld zu schaffen?

Wissen

- In 1. Samuel 3 hört Samuel immer wieder eine Stimme, nimmt aber an, es sei Eli. Was sagt uns das darüber, wie leicht – oder wie schwer – es sein kann, Gottes Stimme auf Anhieb zu erkennen? Was hilft uns, uns daran zu gewöhnen? (Siehe auch Johannes 10,27.)
- Die Predigt skizzierte vier Haltungen, um von Gott zu hören: Umgebung, Erwartung, Bibel und Antwort. Welche dieser vier erscheint dir am natürlichsten – und welche fühlt sich am schwierigsten an? Warum könnte gerade die schwierigste am wichtigsten sein?
- In Johannes 5,19 und 30 handelte Jesus nur so, wie er den Vater handeln sah. Wie könnte es in der Praxis aussehen, dieselbe Haltung einzunehmen, bevor wir etwas sagen oder tun, von dem wir glauben, dass Gott es uns gezeigt hat? Was hält uns davon ab, das zu tun?
- Jakobus 1,22–25 sagt, dass das Hören ohne das Tun nicht vollständig ist. Gab es Zeiten, in denen Gott dir etwas klar gemacht hat, aber der Preis für die Reaktion zu hoch erschien? Was ist passiert – und was hast du daraus gelernt?

Teilen

- Teile mit einem Partner eine Sache – und sei sie noch so klein –, von der du das Gefühl hast, dass Gott dich in letzter Zeit dazu anregt. Betet gemeinsam dafür.
- Nehmt euch ein paar Minuten Zeit, um ein aktuelles Zeugnis zu teilen – etwas, das Gott, wenn auch ganz still, in dieser Woche oder diesem Monat in eurem Leben getan hat. Das ist ein Akt der Anbetung und zugleich eine Möglichkeit, der Gruppe zu helfen, besser zu erkennen, wie Gott wirkt.
- Betet für die kommende Woche – konkret für einen der Bereiche aus der Predigt (Umfeld, Erwartung, Bibel oder Reaktion), in dem ihr am meisten wachsen möchtet. Lasst jeden seinen Bereich nennen und betet dann entsprechend.

Leben

- Nutze diese Woche das Akronym G.D.I.R., um bereit zu sein, von Jesus zu hören:
 - Geh – Suche Gottes Gegenwart, z. B. indem du dein Handy ausschaltest

- Dreh dich zu Gott – Bitte Gott, zu dir zu sprechen, und vertraue darauf, dass du von ihm empfangen kannst
- Iss – fülle dich mit Gottes Wort und nimm dir Zeit, in der Bibel zu lesen
- Reagiere – wenn du etwas von Gott empfängst, gehe darauf ein und reagiere, indem du tust, was er dir gezeigt hat. Wenn du dir unsicher bist, bitte jemanden aus deiner ConnectGroup, mit dir zu beten und herauszufinden, ob es von Gott kommen könnte.